



Teilnahmevoraussetzungen für die Freiluftgalerie Rhöndorf 2026

Dauer der Ausstellung: 28.08. – 09.10.2026

Ausstellungstitel 2026: TRAUM...HOFFNUNG...FRIEDEN...?

„Wir driften ab in eine Zeit, die uns mit viel Unzumutbarem konfrontiert – und können in der Kunst den Mut wiederfinden“

Stefan Kraus, Direktor des Museums Kolumba

Träume können vieles beinhalten; sie können sehr subjektiv sein, aber auch universelle Themen betreffen. Dasselbe gilt für die **Hoffnungen**, die wir vielleicht hegen. Auch der **Friede** passt in dieses Muster. Ich kann das Thema also sehr persönlich bearbeiten; ich kann mich damit aber auch politisch befassen. Wir wünschen uns, dass Sie nicht nur träumen oder hoffen, sondern alle 3 Inhalte bedenken.

Wer kann an der Freiluftgalerie Rhöndorf teilnehmen:

Kunstschaffende, die sich mit den Teilnahmebedingungen, der Durchführung der Veranstaltung, der Verwertung der Exponate und dem Ausschluss des Rechtsweges einverstanden erklären.

Mit welcher Arbeit können sie sich bewerben (nur eine Arbeit pro Künstler):

Techniken:

Acryl-, Öl-, Tempera-, Gouache-, Aquarell-Malerei, Mixed Media, Pastelle, Tuschen. Hoch-, Tief- und Flachdrucke, die in traditionellen Verfahren gearbeitet wurden. Reine Foto- und Digitaltechniken sind damit ausgeschlossen. Händisch überarbeitete Fotografien und ebenso bearbeitete Digitalprints sind zugelassen. Grafische Arbeiten müssen kontrastreich sein, um eine Präsentation auf einer LKW-Plane möglich zu machen. Zarte Pastell-, Bleistift- oder Buntstiftarbeiten sind deshalb nicht geeignet. Bitte beachten sie, dass auf den Untergrund aufgebrachte dicke dreidimensionale Objekte wie z.B. Treibholz u.U. nicht gut fotografisch darstellbar sind und zum Ausschluss ihres Bildes führen können.

Trägermaterialien:

Weißer Karton, Leinwand auf Spannrahmen, Papiere, vergleichbare Untergründe.

Formate der Originale ohne Rahmen:

Quadratisch: 30x30 bis 140x140,

rechteckiges Querformat: Höhe mind. 21cm, max. 140cm

Breite max. das 1,5-fache der Höhe

Rechteckiges Hochformat: Höhe mind. 29 cm, max. 150 cm

Breite minimal 2/3 der Höhe

Was ist für die Bewerbung einzureichen:

Pro Künstler ist **ein** Foto **eines** Werkes **online** einzureichen. Bitte beachten sie die Tipps des Fotografen am Ende dieser Teilnahmebedingung. Bitte senden sie keine Ausschnitte von Werken ein und keine Fotos von Originalen, die die angegebenen Maße weit unter- oder überschreiten. Diese Einschränkungen sind bedingt durch die später erfolgenden Fotoaufnahmen der ausgelobten Originale und die Abbildung auf LKW-Planen.

Ihr für die Jury eingereichtes Foto muss im Falle der Auslobung mit dem dann einzureichenden Original in jedem Detail übereinstimmen. Nachträgliche Überarbeitungen zwischen Jurytermin und Fototermin führen zum Ausschluss ihrer zuvor ausgelobten Arbeit. Dazu zählt z.B. auch eine nachträglich aufgebrachte Signatur, die das Bild auffallend dominiert.

Bewerbungsschluss:

Bis zum 31.03.2026 ist ihre Bewerbung online einzureichen.

Jury:

Der unabhängigen Jury stehen folgende Personen zur Verfügung:

Dr. Annette Krapp (Kunsthistorikerin, Leiterin Kunstvermittlung Landesstiftung Arp Museum)

Sascha Maas (Künstlerin Bad Honnef)

Manfred Menzel (Galerist Bad Honnef)

Prof. Dr. Claudia Solzbacher (Kunstinteressierte Bad Honneferin)

Dirk Wilhelm (Bildhauer)

Die Jury wird die Werke mittels Power-Point-Präsentation der Fotos begutachten. Die Namen der Künstler sind der Jury nicht bekannt. Die Jury entscheidet mit einfacher Mehrheit in nicht öffentlicher Sitzung. Das Votum ist für die weitere Ausstellungsgestaltung bindend. Den Juryentscheid über Ablehnung oder Annahme ihres Werkes erhalten die Künstler zeitnah nach der Jurysitzung im April 2026.

Weiteres Verfahren:

Die von der Jury ausgewählten Kunstwerke müssen Ende April/Anfang Mai in der Zeit von 16-19 Uhr im Original abgegeben werden zur Ablichtung durch einen professionellen Fotografen. Bitte abgeben an folgender Adresse: Hohenhonnet GmbH, Bergstr. 111, 53604 Bad Honnef in der Kunstwerkstatt „Der blaue See“. Die Zuwegung ist ausgeschildert. Den genauen Termin erhalten sie rechtzeitig per Email; ebenso die Anfahrtsskizze. Vor Ort erfahren sie den Termin für die spätere Abholung der Originale.

Die professionellen Fotos der Kunstwerke werden auf LKW-Planen im Format 120x120 cm bzw. 120x ca. 180 cm gedruckt und in der Öffentlichkeit präsentiert. Auf Hauswänden, an Zäunen etc. im Stadtteil Rhöndorf. Die Hängung erfolgt durch eine Projektgruppe. Der/die Künstler:in kann keinen Einfluss auf den Ort der Hängung für sein Kunstwerk nehmen.

Das Aalkönigkomitee, der Bürger- und Ortsverein Rhöndorf und weitere Ehrenamtler:innen ermöglichen die Produktion der Planen sowie die Organisation.

Die Werke werden auf diversen Webseiten präsentiert, auf der Homepage auch mit Audio-Guide, in analogen und digitalen Flyern. Über QR-Codes kann die Kurz-Vita der Künstler und ihre Angaben zum Kunstwerk eingesehen werden. Der Veranstalter wird über diverse Presseverteiler und Onlineverteiler auf die Veranstaltung aufmerksam machen. Der Veranstalter ist für die dazu notwendige Reproduktion der Kunstwerke unentgeltlich berechtigt.

Die LKW-Planen werden zum Abschluss der Veranstaltung online meistbietend versteigert. Das Mindestgebot liegt bei 200 €. Der Erlös geht zu 100 % an das vom Aalkönigkomitee Bad Honnef initiierte „Netzwerk Gewaltfrei“ zur Gewaltprävention, Inklusion und Integration von Kindern und Jugendlichen. Die Künstler teilen im Vorfeld mit, ob sie auch ihr Original verkaufen möchten. Dann geben sie bitte auch Kontaktdaten an, unter denen eine Kaufanfrage gestellt werden kann. Der Verkauf erfolgt in diesem Fall über den Künstler:in persönlich und der Erlös bleibt natürlich auch zu 100% bei ihm/ihr.

Ausstellungseröffnung: 28.08.2026

Veranstalter: Aalkönig e.V. Bad Honnef, Reitersdorfer Str. 6, 53604 Bad Honnef

Kontakt für die Künstler:innen bei Nachfrage: mittels des Kontaktformulars auf der Homepage: www.freiluftgalerierhoendorf.de oder per Mail: freiluftgalerie-rhoendorf@t-online.de

Tipps für die Fotografien der Künstler:innen, die ihnen helfen können, ihr Werk möglichst deutlich und nahe am Original für die Jury zu präsentieren:

- Kunstwerke nach Möglichkeit **draußen zwischen 12-17 Uhr an einem schattigen Ort fotografieren bzw. ohne direkten Sonneneinfall auf dem Bild**. Die Fotografien für die Ausstellung werden in ähnlichen Lichtverhältnissen aufgenommen, so können wir große Unterschiede durch Lichtsituationen zwischen eingereichtem Bild und dem Bild auf der Plane vermieden.
- Die **Höchst mögliche Auflösung** der Kamera verwenden. Diese lässt sich auch bei manchen Smartphones in den Einstellungen auswählen. Dieses Bild bitte nicht komprimieren. Sollten die Dateien zu groß für den E-Mail-Versand sein, bieten sich gratis File-Sharing-Programme an.
- **Mögliche Formate: Jpg, PNG, Tiff.**

- **Keine Filter** während und nach dem Fotografieren, **keine Bildbearbeitung** – nur so können die Bilder bewertet werden, da Filter immer auch mit einer Farb- und Kontraständerung einhergehen. Bei Smartphones ist dies meist der einfache Foto-Modus, Modi wie Porträt, Landscape und so weiter haben meist schon einen Filter integriert. Das gleiche gilt für digitale Kameras: hier bitte nur einen der folgenden Modi verwenden P, Tv, Av oder M.
- **Wenn möglich einen manuellen Weißabgleich machen:** Dafür fotografiert man, am selben Ort, an dem das Kunstwerk abgelichtet wird, vorher ein weißes Blatt Papier (sollte großflächig im Bild zu sehen sein.) In den Einstellungen unter dem Punkt „Manueller Weißabgleich“ wählt man das Bild von dem weißen Blatt Papier aus und stellt dann den Weißabgleich, oft ist AWB eingestellt, auf den Manuellen Weißabgleich (Symbol: zwei liegende Dreiecke die zur Mitte zulaufen, über denen ein kleines Viereck schwebt.“ Danach fotografiert man das Kunstwerk. **Ansonsten bitte auf AWB stellen (nicht bei allen Smartphones/Kameras möglich, daher nur wenn die Option vorhanden ist.)**
- Um Rauschen zu vermeiden den **ISO-Wert möglichst geringhalten.**
- **Bildverwacklung vermeiden:** Fotografiert man aus der Hand sollte die Belichtungszeit mindestens 1/125s betragen. Fotografiert man mit Stativ ist es hilfreich mit Timer oder Fernauslöser zu fotografieren, um bei langen Belichtungszeiten ein Verwackeln durch das Auslösen zu vermeiden. Smartphones und neuere Kameras haben meist einen eingebauten Bildstabilisator.